

## EVANGELISCHE AUFERSTEHUNGSGEMEINDE BAD VILBEL



### Warum Evangelisch EXTRA?

■ Sie haben ein „Evangelisches Extrablatt“ in der Hand, selbst, wenn Sie nicht evangelisch sind. Vielleicht sogar mit Kirche gar nichts am Hut haben. Aber, ein großer Schritt ist getan, also für uns vier evangelische Gemeinden in Bad Vilbel, ohne Gronau, da Gronau einer anderen Landeskirche angehört.

Vielleicht ist es für Sie, die Sie den Artikel gerade lesen, gar kein so großer Schritt. Möglicherweise sind Sie sogar verwundert. Die Geschichte ist aber durchaus interessant und eigentlich schnell erzählt.

Die Kirchen in Deutschland verlieren Mitglieder und das wirkt sich auf unsere Einnahmen aus, die nehmen ab. Und damit wird es in Zukunft schwieriger, Gebäude zu finanzieren und vor allem verlässlich das Gehalt für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen.

Was tun? Man könnte sich zurückziehen und den Kopf in den Sand stecken, das wäre eine Möglichkeit. Die andere Möglichkeit wäre, zu überlegen, wie wir zusammen in Bad Vilbel unsere Gemeindestruktur, unsere Verwaltung, unsere Finanzen optimieren. Und zudem könnten wir es schaffen, unsere Inhalte, Angebote und Gottesdienste vielfältiger zu gestalten. Das klingt alles sehr logisch und einfach, oder? Ist es aber nicht. Denn wir alle haben in unseren Gemeinden, also in Massenheim, in Dortelweil, auf dem Heilsberg und in der Kernstadt so unsere Eigenheiten. Aber es nützt nichts, auf diesen beharren zu wollen.

Also haben wir vor einigen Jahren erste Versuche einer Annäherung gestartet, sozusagen ein „Beschnuppern“. Alle waren sich ziemlich unsicher

im Umgang miteinander. Während wir Erwachsenen so unsere Probleme hatten, haben uns die Jugendlichen vorgemacht, wie es geht: Einfach mal machen, Spaß zusammen haben, Aktionen planen und durchführen, über weitere Ideen reden und natürlich auch über den Glauben.

Und siehe da, vor zwei Jahren ist da auch in unseren erwachsenen Köpfen ein Licht aufgegangen. Es geht doch nicht um Strukturen, Gebäude, Geld – klar, all das benötigen wir für unsere Arbeit, aber es geht doch um Inhalte. Es geht um unseren Glauben, der uns verbindet. Und wir wollen auf der Grundlage unseres Glaubens in unserer Stadt Bad Vilbel mitmischen: Mit Angeboten für jung und alt, mit Musik, mit unseren Gottesdiensten, in unseren verschiedenen Kirchen, aber auch an anderen Orten. Wir wollen lebendige Gemeinschaft schaffen mit vielen Facetten. Und wie schaffen wir das? – am besten GEMEINSAM.

In gemütlicher Runde lässt sich das leicht sagen, aber die Umsetzung hat doch viele Herausforderungen mit sich gebracht. Aber wir haben uns ihnen gemeinsam gestellt. Über 50 Vertreter der Kirchenvorstände aus Massenheim, Dortelweil, dem Heilsberg und der Kernstadt haben Ende Januar auf einem gemeinsamen Wochenende einvernehmlich die Weichen für die Zukunft der evangelischen Kirche in den genannten Stadtteilen gestellt. Das inhaltliche Konzept ist beschrieben, der formale Weg zur Fusion der Gemeinden besprochen und ein Name gefunden. Wir vier Gemeinden werden ab dem 01.01.2025 fusionieren und die neue Gemeinde wird „Evangelische Auferstehungsgemeinde Bad Vilbel“ heißen.

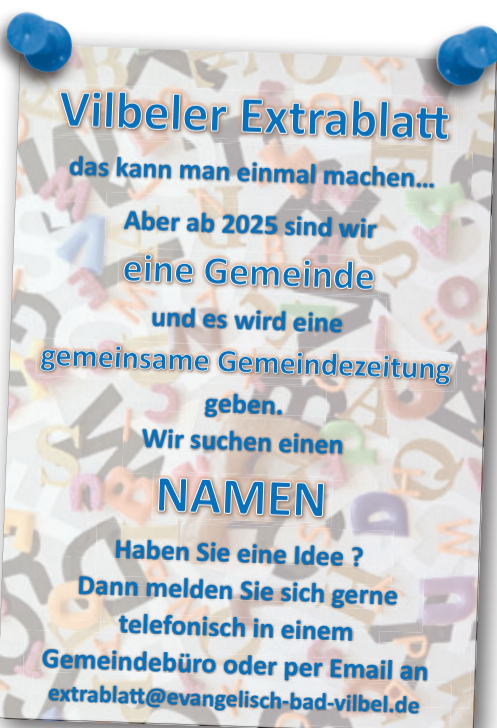
Es ist für uns wirklich ein großer Schritt, weil jede Gemeinde lieb gewordene Dinge und Eigenarten

aufgeben muss. Aber aus diesem Aufgeben entsteht jetzt Neues – eine kleine Auferstehung. Darauf freuen wir uns. Und noch mehr freuen wir uns, wenn Sie Lust haben, in der Auferstehungsgemeinde mitzumachen, z.B. in einem unserer Chöre, auf eine unserer zahlreichen Freizeiten und Kulturfahrten mitzufahren, unsere Gottesdienste zu besuchen oder einfach Stille zu finden und mal Zeit in einer unserer Kirchen zu verbringen oder, oder, oder.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal eine interessante Lektüre des Extrablatts!

CHRISTOPH DIEMERLING

Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Christuskirchengemeinde und der gemeinsamen Steuerungsgruppe Bad Vilbel



IN DIESE R A U S G A B E

- 2 **Kirche und Gesellschaft:**  
Welt, Gesellschaft, Kirche und der liebe Gott  
*ForuM-Studie erforscht sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche*

---

- 3 **Neuer Gemeinename**  
**Wochenende der Kirchenvorstände**

---

- 4 **Rückblicke:**  
*KinderReich (Fasching)*  
*Adventscafé*  
*Sternsinger Massenheim*  
*Krippenspiele*

---

- 5 **Rückblicke:**  
*Zachäusmusical CK-Kinderchor*  
*Jüdisches Leben in Bad Vilbel*  
*Suppensamstage in Dortelweil*  
*Wie wollen wir 2050 leben?*

---

- 6-7 **Thema:**  
**Auf dem Weg zur Gemeindefusion**

---

- 8 **Wir wachsen zusammen:**  
*Trau dich*  
*B3 Familienzentrum*  
*Kita-Ecke*

---

- 9 **Adressen und Kontaktdaten**

---

- 10-11 **Gemeindekalender**

---

- 12 **Infoecke**



## Welt, Gesellschaft, Kirche und der liebe Gott

■ Christinnen und Christen leben mitten in unserer Welt und sind Teil der Entwicklungen in unserer Gesellschaft – und mit ihnen ihre Gemeinden und die Kirche. Was heißt das für die aktuellen Veränderungsprozesse in der Kirche vor Ort?

Zunächst:

### Die Welt in der wir leben

1. Die Welt ist weltlich geworden! Was seit ein paar Jahrhunderten Philosophen vorgedacht haben, das ist Allgemeingut geworden: Im Alltag kommen die meisten Zeitgenossen ohne Gott und Religionen aus. Das gilt bei uns und in fast allen westlichen Ländern einschließlich der USA, die lange als sehr religiös galten. - Aber kein Globaltrend hat nicht auch kleine Gegenbewegungen. „Not lehrt beten“ heißt eine alte Redewendung und tatsächlich erinnern sich viele Menschen in Krisenzeiten an religiöse Wurzeln und vielleicht lange verschüttete Glaubenserfahrungen. Wenn sie denn solche machen konnten; für immer mehr Menschen gilt das allerdings nicht und sie hatten in ihrem Leben nie Berührungspunkte mit Glaube und Religion.
2. Verstand und Wissen(schaft) zählen! Wir halten uns für sehr rationale Wesen und preisen die dadurch möglich gewordenen Entwicklungen des Menschseins und der Welt. Medizin, Technik, Kommunikation... vieles ist wirklich beachtenswert! - Mehr und mehr sehen wir aber auch die Grenzen dieser menschenzentrierten Haltungen - und auf dem meist so gepriesenen Weg der Menschzentrierung sind Frieden oder Gerechtigkeit unsicherer als lange

gedacht. Und zudem wird immer unklarer, was eigentlich wirklich Wissen ist, was wahr ist und wo fake News und geglaubte (!) Wahrheit propagiert werden. Nicht zu vergessen: Unsere wichtigsten Lebensentscheidungen treffen wir ohnehin nicht aufgrund reiflicher Überlegungen, sondern „aus dem Bauch heraus“, allem voran in der Liebe...!

3. Anything goes: Alles ist möglich! Mit genügend Geld, Einfluss (Macht), Unabhängigkeit kann ich alles erreichen, alles kaufen... Materialismus, Konsum, Machbarkeitsideen. So denken wir unsere Welt und erleben doch mehr Ängste, psychische Krankheitsbilder und Einsamkeit als wohl je zuvor.
4. Das ICH wird groß geschrieben! Die Soziologen sprechen vom Individualismus; manchmal wird er sogar zum Narzissmus und einige Menschen lieben nur sich selbst. Bei immer mehr Vereinzelung aber gibt es immer mehr Auseinanderfallen des Gemeinsamen: Welche Werte verbinden uns noch, welche Haltungen und Überzeugungen? Auch wenn wir uns über Gemeinschaft freuen: Die verbindenden Kräfte in unseren Gesellschaften werden immer schwächer.

Das sind nur Stichworte zu vier Globaltrends in den westlichen Ländern und es müsste noch viel mehr gesagt werden. Aber die wenigen Stichworte deuten die Welt an, in der wir leben – auch wir Christ\*innen. Sie sind der Hintergrund für:

### Die Kirche

Kirche und Gemeinde sind innerhalb weniger Jahrzehnte von ca. 1990-2030 um 50% weniger geworden. Das ist

die Mitgliedschaftsentwicklung der beiden großen Kirchen in Deutschland. Bad Vilbel bildet keine Ausnahme. Heute gilt es zu begründen, wenn man weiterhin Kirchenmitglied ist, nicht wenn man austritt.



Wie eine sehr aktuelle bundesweite und repräsentative Befragung (6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung von 2022, vorgestellt im Herbst 2023) zeigt, sind finanzielle Gründe oder kirchliches Missverhalten höchstens Auslöser. Gründe sind fast durchweg fehlende (manchmal verloren gegangene) Religiosität und Distanz zur Kirche als Organisation. Man braucht Gott, Glaube und Kirche nicht – siehe oben... Daran ändert auch gute Arbeit vor Ort wenig wie (unter anderem) die Bad Vilbeler Zahlen zeigen. 50% weniger Mitglieder in vier Jahrzehnten – es ist



eine einfache Finanzrechnung, dass dies nicht ohne Folgen bleiben kann:

1. Bei der Anzahl der hauptberuflichen Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden
2. Bei der Erhaltung kirchengemeindlicher Gebäude
3. Bei der Gestaltung kirchlicher Angebote
4. Und dann eben auch bei den Strukturen von „Kirche vor Ort“

### Tod und Auferstehung

In diesen Wochen gedenken wir Jesu Tod und Auferstehung: Karfreitag und Ostern. Sterben und Auferstehen (Neu-Werden) gilt auch für die Kirche: Strukturen und Formen dürfen vergehen oder verändert werden, Neues darf beginnen. Gerne aber halten wir an gewohnten Strukturen fest, denn wir haben uns an Vertrautes gewöhnt und wollen es nicht gerne ändern, diese uns so vertrauten Formen. Das ist menschlich, aber es ist nicht zielgerichtet und auch nicht christlich: Jesus verpflichtet uns auf seine frohe Botschaft von der Liebe Gottes und vom Leben und nicht auf bestimmte Formen von Kirche, so lieb sie manchen geworden sind. Es geht weiter! Leben geht weiter: Daran erinnert das Osterfest mit Jesu Auferstehung. Kirche geht weiter, auch das deutet der Name unserer neuen Bad Vilbeler Gemeinde an: „Auferstehungsgemeinde Bad Vilbel“ – könnte er passender sein?!

PFARRER DR. KLAUS NEUMEIER

## ForuM-Studie erforscht sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

■ Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden. Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein sicherer Ort ist, und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.

Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wichtig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weiter Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themen-

webseite zu „Null Toleranz bei Gewalt“ unter [www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt](http://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt).

Seit vielen Jahren haben unsere Gemeinden sich dem Präventionskonzept des Dekanates und des Wetteraukreises angeschlossen. Für die Mitarbeitenden im Kinder- und Jugendbereich gibt es entsprechende Fortbildungen und sie unterschreiben eine Selbstverpflichtung. Außerdem muss jede\*r ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und vom Dekanat aus gibt es eine Handlungskette, mit Namen und Kontaktdaten, an wen man sich wenden kann.

EKHN ERKLÄRUNG / MARTINA RADGEN

### Trau Dich

- ▶ Du hast in der Kirche Gewalt erlebt  
oder
- ▶ Du wurdest von Mitarbeitenden missbraucht  
oder
- ▶ Jemand hat dir im kirchlichen Umfeld Gewalt angetan ...



Die Kirche hat eine

### eigene Meldestelle

(<https://ekhn.integrityline.app>) ▶

eingrichtet. Deine Meldung ist anonym möglich. Es können aktuelle wie auch lange zurückliegende Ereignisse gemeldet werden.



SYLVIA BECKER-PRÖBSTEL  
Dipl.-Oecotrophologin

- Ernährungsberatung und -therapie
- Vorträge, Fortbildungen, Präventionskonzepte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Anerkannt bei den Krankenkassen

Preungesheimer Weg 2 Tel. 06101 5568086  
61118 Bad Vilbel Fax. 06101 5568088  
E-Mail: [eat-and-fun@t-online.de](mailto:eat-and-fun@t-online.de)  
Homepage: [www.eat-and-fun.info](http://www.eat-and-fun.info)



**AUTO-JÖRG GMBH**

Ihr FORD Partner in Bad Vilbel

Zeppelinstraße 21  
Telefon: 06101 5868-0

[www.autojoerg.de](http://www.autojoerg.de)

1. Vilbeler Bestattungsinstitut  
Pietät **Schmidt**  
Bestattungen aller Art  
Überführungen zu allen Friedhöfen  
Gesamtorganisation – Jederzeit erreichbar  
[www.schmidt-vilbel.de](http://www.schmidt-vilbel.de)  
Ritterstraße 25 · 61118 Bad Vilbel  
Telefon 0 61 01/50 00 47 · Fax 50 00 48

**Schmidt**  
Schreinerei  
Ritterstraße 25  
61118 Bad Vilbel  
☎ 0 61 01/50 00 47  
[www.schmidt-vilbel.de](http://www.schmidt-vilbel.de)  
• Türen aller Art • Fenster - Verglasungen  
• Wand- und Deckenverkleidungen  
• Parkett- und Laminatverlegung  
• Möbelfertigung • Reparaturen von Glas- und Einbruchschäden

**Park**  
Apotheke  
Ines Poggenpohl

Frankfurter Straße 51-53  
61118 Bad Vilbel  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8:00 bis 18:30 Uhr  
Samstag  
8:00 bis 14:00 Uhr

Tel. 0 61 01 / 58 29 03  
[www.park-apotheke-bad-vilbel.de](http://www.park-apotheke-bad-vilbel.de)



## Kinderreich zu Gast in der Christuskirche



■ Namensschilder warteten wie bei jedem Kinderreich auf die rund 40 kostümierten Kinder, die sich schminken lassen konnten, um dann passend zum Motto „Ritter Rost“ Drachenschwänze zu fangen. Danach wurden alle begrüßt: zum letzten Mal von den beiden Teamerinnen Marie Grein und Leonie Kühn, die schon vom ersten Kinderreich vor fünf Jahren an dabei waren und dieses Mal feierlich verabschiedet und bedankt wurden.

Die Kinder verfolgten fasziniert das von Marie geschriebene Theaterstück „Ritter Rost feiert Fasching“, in dem Burgfräulein Bö und der Drache Koks am Ende feststellten, dass Freundschaft das Wichtigste ist im Leben.

Auch die Kreativ Workshops ließen keine Wünsche offen: vom Blechkerlebauen, Wappengestalten und Burgfräuleinhüte basteln, über mittelalterlichen Tanz und Ritterspiele, bis hin zu Schrottsuppe und Drachenkuchen zum Mittagessen ... die Kinder waren begeistert!

Im Gottesdienst ließen sie sich, angeregt durch die biblische Geschichte von der Freundschaft zwischen König David und Prinz Jonathan, inspirieren, einen Brief an ihren besten Freund oder ihre beste Freundin zu schreiben.

AUF DIE FREUNDSCHAFT – HELAU!

IRINA VÖGE



## Rückblick auf das Advent-Café am 02.12.2023

■ Am Samstag vor dem 1. Advent fand das traditionelle Advent-Café im Evangelischen Gemeindezentrum Massenheim statt.

Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben wieder dazu beigetragen, dass den Besuchern ein reichhaltiges Angebot an Marmelade, Plätzchen, Handarbeiten und weihnachtlichen Basteleien präsentiert werden konnte. Auch das abwechslungsreiche Kuchenbuffet ließ keine Wünsche offen.

Wir danken allen recht herzlich, die das Advent-Café unterstützt haben!

Ein besonderer Dank geht an Eva-Maria Broske mit ihren Chorkindern, die uns am Anfang mit ihren Liedern auf die Adventszeit eingestimmt haben.

Der Erlös von 1913 € ging dieses Jahr an den Partnerschaftsverein Eldoret - Bad Vilbel, der seit vielen Jahren in Eldoret eine Schule für Kinder mit Behinderungen fördert.

Wir freuen uns schon auf das Advent-Café 2024 und hoffen auch weiterhin auf die Unterstützung der Menschen aus Massenheim und ganz Bad Vilbel.

CLAUDIA MARCKS UND SUSANNE KOHLSTETTER



## Sternsinger waren unterwegs in Massenheim

### 66. Aktion Dreikönigssingen 2024



■ Am 14. Januar 2024 waren 22 katholische und evangelische Kinder aus Massenheim als Friedens-Segensbringer unterwegs.

Die Spenden werden wie jedes Jahr auf viele verschiedene Projekte verteilt.

Als Hauptprojekt steht dieses Jahr Südamerika mit dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und Weltweit“ im Vordergrund.

Damit setzen sich die Sternsinger unter anderem gegen die Ausbeutung der Ressourcen und für das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt ein.

Natürlich können Sie auch jetzt noch für die Sternsingeraktion spenden.

Dies geht unter folgender Spendennummer:

**Kirchengemeinde Sankt Nikolaus,  
Verwendungszweck: „Die Sternsinger“  
IBAN: DE19 3706 0193 4010 4540 13  
BIC: GENODED1PAX**

GABY LUX



## Es ist heilige Nacht, ein Wunder ist vollbracht!

Das purpurfarbene Tuch

■ Die Musical Melodien lagen wochenlang in Massenheims Luft und eroberten die Herzen von Groß und Klein. Aber die intensive Probenarbeit hat sich gelohnt: Die 35 Mitwirkenden verzauberten die Menschen in der übervollen Massenheimer Kirche.

**Warum war dieses moderne Weihnachtsmusical so etwas Besonderes?**

Weil gleich ganze Familien als Schauspieler, Sängerinnen, Musiker, Techniker und Dramaturginnen involviert waren. Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die zu großen Teilen noch nie in einem Chor gesungen hatten, schon gar nicht solo und auch noch nie vor einem größeren Publikum.

Anstrengend und herausfordernd aber, so viele Stimmen: „Wir wollen unbedingt nächstes Jahr wieder dabei sein, denn da ist Gemeinschaft entstanden und wir konnten die Weihnachtsbotschaft durch dieses Musical ganz besonders spüren!“

IRINA VÖGE



## Eine „abgezockte“ Premiere des Kinderchores

■ Mit dem Musical „Abgezockt“ von Alexander Lombardi und Gregor Beier feierte der Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Vilbel seine Premiere. Am 02. März präsentierte der Chor, bestehend aus 19 Kindern zwischen 7 und 13 Jahren, das Stück, das die Geschichte von Zachäus (Isabella Kühnel), seiner Begegnung mit Jesus (Freda Schmitt) und seinem Wandel erzählt. Nach einem halben Jahr intensiver Probenarbeit begeisterten die Akteure das zahlreich erschienene Publikum. Mit vielen Szenenwechseln, Performance und komplizierten Texten

setzten die jungen Akteure das Stück mitreißend um und erzählte kurzweilig das Geschehen, liebevoll ins Licht gerückt durch Sven Meffert. Das Stück stand unter der Leitung von Daniel Scharfenberger in Zusammenarbeit mit Luisa Thiel.

Doch das war erst der Anfang. Wir freuen uns auf viele neugierige Sängerinnen und Sänger zwischen 8 und 14 Jahren. Wir proben immer mittwochs um 17:00 Uhr im Gemeindesaal.

FRANZ SCHUBERT

## Podiumsdiskussion gibt Einblicke in jüdischen Alltag



■ Begegnungen mit Menschen jüdischer Herkunft sind nicht alltäglich, obwohl wir in Deutschland in einer bunten und diversen Gesellschaft leben. Jüdisches Leben ist wenig sichtbar. Deshalb haben der Förderkreis Musik der Evangelischen Kirchengemeinde Dortelweil und der Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises im November vergangenen Jahres zu einem Gesprächsabend ins Kultur- und Sportforum Dortelweil eingeladen, bei dem Musik und Menschen jüdischer Herkunft im Mittelpunkt standen.

Auf dem Podium stellten sich Sarah und Daniel den Fragen der Moderatorin Claudia Taphorn und des Publikums. Sie erzählten aus ihrem Alltag, gaben Einblicke in jüdische Traditionen und ihre eigene Biografie. Die beiden kennen sich von anderen Veranstaltungen. Oft sprechen sie mit Schulklassen und Jugendlichen. „Wir wollen Berührungspunkte abbauen“, sagt Daniel.

Wie leben jüdische Menschen in Deutschland heute? Sarah ist Vorsitzende einer jüdischen Gemeinde in Nordhessen. Sie sagt: „Unser Alltag ist normal, er unterscheidet sich in vielen Dingen nicht von dem anderer Menschen. Aber wenn wir in die Synagoge gehen, steht ein Polizeiauto davor.“ Antisemitismus

erleben schon die Kleinsten in der Schule. Und er ist, nicht erst durch den Nah-Ost-Konflikt, in den letzten Jahren wieder sichtbarer geworden.

Dekan Volkhard Guth betonte in seinem Grußwort: „Es darf uns nicht gleichgültig sein, wenn jüdisches Leben in Deutschland und in der Welt in Frage gestellt wird.“ Erste Kreisbeigeordnete Stephanie Becker-Bösch rief dazu auf, einander anzunehmen und in guter Gemeinschaft zusammenzuleben.

Zwischen den Gesprächen lauschten die rund 140 Gäste mitreißender Klaviermusik. Tereza Bodnárová und Sybille Wolf, die auch Vorsitzende des Förderkreises ist, bildeten den zweiten Bestandteil des Abends. Das Klavierduo begeisterte mit unterschiedlichsten Werken jüdischer Komponistinnen und Komponisten. Eindrucksvoll ließ das Duo, meist vierhändig, ruhige leichte wie kräftige und dunkle Töne erklingen.

Der Abend endete mit einem gemeinsamen Friedensgebet der beiden Podiumsgäste und des Dortelweiler Pfarrers Johannes Misterek und dem Fazit: Es gibt ein lebendiges jüdisches Leben in Deutschland - auch oder gerade heute!

ANNA-LUISA HORTIEN

## Es duftet köstlich!

■ Die Suppensamstage in Dortelweil sind sehr beliebt, seit am 21.01.2023 zum ersten Suppen-Buffer ins ev. Gemeindehaus eingeladen wurde. Eine Gruppe von fünf Ehrenamtlichen hatte diese Idee des gemeinsamen Essens umgesetzt.

Zum Start hatten die Beteiligten eine Auswahl leckerer Suppen frisch gekocht. Neben Hühnersuppe, Gemüsesuppe mit Rindfleisch gab es auch eine vegetarische Suppe und ein veganes Chili.

Eine gewisse Unsicherheit, ob dieses Angebot von den Menschen angenommen würde, verflog schnell, da 30 Menschen sich diese Suppen schmecken ließen. Auf fünf Termine, alle 14 Tage, war das kostenlose Angebot angesetzt. Um dieses gesellige Beisammensein über Dortelweil hinaus bekanntzumachen,

wurde in der Presse und anderen Ortsteilen geworben und der Kreis der Suppenliebhaber erweiterte sich. Auf Bitte vieler Besucher wurden diese Suppensamstage verlängert. An hübsch gedeckten Tischen traf man sich, schaute zuerst am Buffet vorbei, mit welchen Suppen diesmal wieder verwöhnt wurde. Im Sommer gab es eine Pause, bis dann im Oktober die Gäste neue Suppenkreationen verkosten konnten.

Und sie kamen alle wieder, Familien mit kleinen Kindern, Ältere, Singles, Paare und wollten die wärmenden Suppen genießen und sich an anregenden Gesprächen mit freundlichen Menschen erfreuen.

CORINNA NICKOLL



Foto: Hans Peter Dieterich

## Wie wollen wir 2050 leben?

■ Ende Februar trafen sich einige Bad Vilbeler auf dem Heilsberg, um gemeinsam die dreiteilige Dokumentarfilmreihe „The Week“ anzuschauen. Es entstanden Projektideen und auch der Wunsch, die Filme in weiteren Stadtteilen vorzustellen.

„Das amerikanisch-europäische Projekt geht der Frage nach, wie unsere Kinder und Enkel 2050 leben werden und welche individuellen und gesellschaftlichen Möglichkeiten wir haben, unsere Zukunft positiv zu gestalten“, erklärt Christine Neumann, eine der Organisatorinnen. „Artensterben, Umweltver-

schmutzung und Klimawandel haben Auswirkungen auf unser aller Leben“, ergänzt Antje Preiss.

„Die Filme zeigen die Fakten mit verständlichen Beispielen auf und machen durch die persönliche Ansprache Mut, selbst zu handeln.“

Auf [www.theweek.ooo](http://www.theweek.ooo) gibt es Informationen zu den Filmen.

Wer Interesse an weiteren Veranstaltungen hat, kann sich über die Mailadresse [theweekbv@web.de](mailto:theweekbv@web.de) melden.



Bild (privat) vlnr: Lutz Neumann, Christine Neumann, Antje Preiss

## Neue kirchliche Formen: Das Geld, die Gebäude und die Verwaltung

■ Eine neue Gemeinde, ein neues Gottesdienstkonzept, die Aufnahme sehr vieler bewährter Angebote zur Unterstützung von Menschen, zur Ermöglichung von Gemeinschaft, zum Leben von Glaube und Christsein. Wir sind in Bad Vilbel auf einem sehr (!) guten gemeinsamen Weg. Aber er wird begleitet auch von schmerzhaften Einschnitten und Veränderungen. Sie sind unumgänglich – siehe dazu meinen Beitrag auf Seite 2 in diesem Extra-Blatt. Hier nun die konkreten Folgen:

### Das Geld

Es ist im Wesentlichen die Kirchensteuer, die nach einem landeskirchenweiten Schlüssel in den Kirchengemeinden die Anstellung von Personal und die Unterhaltung der Gebäude ermöglicht. Ein großer Dank allen, die mit ihrer Kirchenmitgliedschaft und ihren Beiträgen der Kirchensteuer dazu beitragen, dass dieses solidarische System funktioniert! Faktisch ist die Kirchensteuer ein Mitgliedsbeitrag, der aber aufgrund von Vereinbarungen vom Staat eingezogen wird. Der Staat lässt sich dies bezahlen – und ermöglicht uns als Kirche zugleich, auf ein sehr aufwändiges eigenes Beitragssystem verzichten zu können. Mitreden kann der Staat durch die Einziehung der Kirchensteuer in Kirchenfragen nicht (manche meinen das!). Es ist ein reines Dienstleistungssystem im Interesse der Kirche, um möglichst wenig Geld für Verwaltung ausgeben zu müssen. Dieses Geld wird vor Ort im Gemeindehaushalt verwaltet. Dieser wird ab 2025 ein gemeinsamer Haushalt der neuen Auferstehungsgemeinde sein und der Kirchenvorstand und in seinem Auftrag der Finanzausschuss wird ihn zusammen mit der Regionalverwaltung verantworten.

Was für ein Segen, dass wir zusätzliche Stellen und Stellenanteile durch den großartigen Förderverein und seine vielen Spender\*innen einrichten können! Ein großer Dank an dieser Stelle an alle, die das ermöglichen und damit besonderes kirchliches Leben in Bad Vilbel entstehen lassen. Der Förderverein der neuen Gemeinde wird die bisherigen Projekte der bisherigen Gemeinden fortführen; selbstverständlich! Und wir haben weiterhin ein dann gemeinsames Spendenkonto, über das vor allem mehrere Partnerprojekte in der ganzen Welt unterstützt werden. Wir sind sehr dankbar für diese weltweiten Verbindungen, die uns gegenseitig sehr bereichern...

### Die Gebäude und die Verwaltung

Mit nahezu halb so vielen Kirchenmitgliedern haben wir heute unverändert alle kirchlichen Gebäude, die es auch 1990 bereits gab – und sogar einige mehr! Es ist sehr offensichtlich, dass dies auf Dauer wirtschaftlich nicht funktionieren wird. Manche Gebäude werden daher aus der gesamtkirchlichen Mitfinanzierung herausfallen. Manche davon werden wir eigenständig durch dauerhafte, zuverlässige und ausreichende Mieteinnahmen erhalten können, andere werden wohl verkauft werden. Hier

werden von der Synode (Parlament) des Dekanates Wetterau in diesen Wochen die Entscheidungen getroffen, in deren Vorbereitung wir aber natürlich intensiv einbezogen waren. An vielen Stellen ist heute noch unklar, wie es konkret mit Gebäuden weitergeht, die größere Eigenverantwortung und der Verzicht auf Gebäude ist aber unausweichlich. Einige konkretere Anmerkungen zum Prozess:

Die fünf Kirchen werden bis auf weiteres alle erhalten werden. Dabei wird die zweite Predigtstätte der bisherigen Christuskirchengemeinde in der Kernstadt als Predigtort weggelassen: Die Auferstehungskirche auf dem Friedhof in der Lohstraße. Aber natürlich wird sie als ältestes Gebäude und älteste Kirche unserer Stadt erhalten bleiben – mit welcher Nutzung und mit welcher Finanzierung ist heute noch offen. Während manche Kirchen in einem sehr guten baulichen Zustand sind, stehen bei anderen umfassende Maßnahmen an; die neue Gemeinde muss zusammen mit der Landeskirche sehen, wie dies bewältigt werden kann.



Bei den Gemeindehäusern ist der Erhalt des (mit der Christuskirche räumlich verbundenen) Gemeindezentrums im Grünen Weg ebenso sicher wie der des Gemeindehauses ARCHE in Dortelweil, in das auch das gemeinsame Gemeindebüro einziehen wird – voraussichtlich bereits jetzt in diesem Sommer! Die Räumlichkeiten sind dafür ideal und das Konzept dafür wird aktuell entwickelt. Alle anderen Gemeindehäuser fallen aus der gesamtkirchlichen Mitfinanzierung. Manche werden wir durch die beschriebenen Mieteinnahmen im kirchlichen Besitz erhalten können, ganz gewiss aber nicht alle.

Sehr spannend und ziemlich unklar ist, wie es mit den Pfarrhäusern weitergeht. Klar ist, dass mit dem Rückgang der Pfarrstellen nicht mehr alle benötigt werden. Aber welches wird wie lange von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer bewohnt? Was kann vermietet werden? Sollte ggf. eines verkauft werden? Für uns in Bad Vilbel ist klar: Wo eine Pfarrperson (meist mit Familie) lebt, bleibt die Kirche in der Verantwortung für eine angemessene gute Erhaltung des Gebäudes!

PFARRER DR. KLAUS NEUMEIER



## Die am häufigsten genannten Leitwort für die neue Gemeinde: Gemeinschaft, Freude, Hoffnung

### Aber, was ist Gemeinschaft?

Eine Gruppe von Menschen vielleicht? Ist das schon eine Gemeinschaft? Zu Beginn sicherlich nicht, da ist es nur eine Gruppe von Menschen, fertig. Was passiert aber, wenn man diese Gruppe für ein Wochenende zusammenbringt und dann durch einen hochkompetenten Moderator begleitet, viele Themen, sei es zum persönlichen Glauben, Leitbildern oder auch den Namen einer Gemeinde bespricht und natürlich abseits der Tagungsroutine persönlich ins Gespräch kommt und auch etwas feiert?

Dann kann tatsächlich etwas wie eine Gemeinschaft entstehen, aber bevor es eine Gemeinschaft wird, muss man erst einmal vertrauen schaffen und das gleiche Ziel am Ende sehen.

So geschehen ist es tatsächlich bei den beiden Gesamt KV-Wochenenden unserer vier Bad Vilbeler Gemeinden. Es war faszinierend mit anzusehen, wie mit dem Fortschreiten der Klausurwochenenden diese Gemeinschaft immer mehr wuchs und sich festigen konnte.

Ich wünsche unserer Gemeinschaft, dass diese in unserer neuen Gemeinde weiterwächst und viele Gemein-

mitglieder Teil dieser werden und, dass unsere Gemeinschaft für alle offen bleibt.

Alles Gute für unsere neue Ev. Auferstehungsgemeinde Bad Vilbel

THOMAS WEBER

KV-Vorsitzender Ev. Kirchengemeinde Dortelweil

### Was ist Freude?

Freude ist ein Gefühl, das für mich Zufriedenheit und positive Emotionen umfasst. Das Klausurwochenende im Januar war für mich eine große Freude. Zu erleben, wie wir bereits jetzt im Nachbarschaftsraum zusammengewachsen sind, wie wir gemeinsam, effektiv und mit großer Freude gearbeitet haben. Auch wenn das Wochenende sehr anstrengend war, zusammen sind wir stark und wollen so die Grundlagen für ein erfülltes, spirituelles Leben im Nachbarschaftsraum schaffen.

MARLENE BRUDEREK-SOLDNER

Stellvertretende KV-Vorsitzende Ev. Heilig Geist Gemeinde



Wir suchen für ein gemeinsames  
Gemeindebüro ab 01.05.2024 eine/n  
Verwaltungsangestellte/n (m/w/d)  
für 23 Wochenstunden  
(= 59 % einer Vollzeitstelle)

Seit März haben wir eine Verwaltungskooperation mit einem neu einzurichtenden gemeinsamen Gemeindebüro im Gemeindehaus ARCHE in Bad Vilbel-Dortelweil. Neben den zwei erfahrenen Verwaltungsangestellten wünschen wir uns eine dritte Person im Team.



zur Ausschreibung

Wenn Sie Spaß daran haben, "viele Bälle in der Luft zu halten" oder gerne organisieren, dann wäre diese Stelle etwas für Sie

## In Bad Vilbel wächst zusammen, was zusammen gehört Christian Brück (Kernstadt) und Klaus Splittdorf (Massenheim) erinnern sich.



**K.S.:** Zwischen den Bad Vilbeler evangelischen Gemeinden gibt es seit vielen Jahren eine ganze Reihe von Kooperationen, die sich von Jahr zu Jahr intensiviert haben. Die jetzt zum 1. Januar 2025 anstehende Fusion der vier Bad Vilbeler EKHG-Gemeinden stellt also nur den konsequenten Zieleinlauf dar. Kannst du dich erinnern, Christian, wie es angefangen hat?

**C.B.:** Ja, recht gut. Die ersten Kooperationsfäden wurden vor rund 20 Jahren gespannt, als die Hauptamtli-

chen der fünf evangelischen Gemeinden und der zwei freien Gemeinden begannen, sich regelmäßig zu einem sogenannten Stadtkonvent zu treffen. Es ging darum, sich über anstehende, gemeinsame Probleme und geplante Projekte auszutauschen. Die Ehrenamtlichen der Gemeinden blieben dabei außen vor, was auf Dauer nicht befriedigend konnte. Sie hatten schon ein hohes Interesse daran, die beispielsweise für Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen oder Immobilien in den anderen Gemeinden Zuständigen kennenzulernen, um sich gegebenenfalls mit ihnen austauschen zu können. Um diese Vernetzung zu erreichen, initiierte Pfarrer Gärtner zwei Treffen aller Kirchenvorstände. Aber sehr zielführend war das meines Erachtens nicht, oder was meinst du, Klaus?

**K.S.:** Diese Treffen waren sicher hilfreich, um ein paar Berührungspunkte abzubauen und erste Kontakte zu knüpfen. Aber sie hatten diverse Nachteile. Erstens waren sie von der Teilnehmerzahl einfach zu groß für ein arbeitsfähiges Gremium. Zweitens hatten sie keine stringente Struktur, was die Vernetzung unterstützt hät-

te. Und drittens würde im Erfolgsfall ein Parallelgremium zum Stadtkonvent der Hauptamtlichen geschaffen, was zu ständigen Abstimmungserfordernissen geführt hätte. Daher kam die Idee auf, ein Gremium zu schaffen, in dem beide Seiten vertreten sind und das eine überschaubare Mitgliederzahl hat, um arbeitsfähig zu sein. Das Ergebnis war die Gründung des Rats der Gemeinden, in dem alle Bad Vilbeler evangelischen Gemeinden mit Haupt- und Ehrenamtlichen vertreten sind. In diesem Gremium werden Informationen über anstehende Projekte ausgetauscht, aber auch Ideen für gemeinsame Projekte entwickelt. Du kannst sicher einige aufzählen, Christian.

**C.B.:** Allerdings. Im Laufe der letzten Jahre ist eine ganze Reihe von gemeindeübergreifenden Events entwickelt und realisiert worden. Ich denke beispielsweise an die Nacht der Kirchen, die Feiern zum 500-sten Lutherjubiläum oder das Tauffest. Auch der Pfingstmontag gehört dazu, der als Besonderheit ökumenisch gefeiert wird, ebenso die Gottesdienste an Himmelfahrt und Gründonnerstag, die jedes Jahr in einer anderen

Gemeinde für alle gefeiert werden. Jüngstes Beispiel für eine gelungene Kooperation ist das neue Konfirmationskonzept, das alle vier Gemeinden verabschiedet haben. Fallen dir im Jugendbereich weitere Zusammenarbeiten ein, Klaus?

**K.S.:** Ja, im Jugendbereich sind noch etliche weitere gemeinsame Projekte zu nennen, so etwa Crossroad, Heavens Camp in der FFH-Mulde und das noch junge „Kinderreich“. Und nicht zu vergessen der im letzten Herbst gestartete Kinderchor, der, wenn dieses Extra-Blatt erscheint, mit der Aufführung des Zachäus-Musicals „abgezockt“ seine erste Feuerprobe hinter sich hat. Ich glaube, die vielen angesprochenen Gemeinschaftsprojekte machen deutlich, dass wir in Bad Vilbel über die Jahre Schritt für Schritt organisch zusammengewachsen sind und für die Anfang 2025 an den Start gehende „Evangelische Auferstehungsgemeinde Bad Vilbel“ die besten Voraussetzungen für eine gelingende Gemeinschaft geschaffen haben.

MICHAEL KINDSVATER

## Konfirmandenzeit in Bad Vilbel

Nach vielen Jahren mit kleinen Kooperationen zwischen den Vilbeler Gemeinden im Bereich der Kurse für Konfirmandinnen und Konfirmanden, haben wir mit vielen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ein gemeinsames Konzept erarbeitet. Für alle gilt nun eine Konfizeit von 20 Monaten.

Als Anmeldetreffen wird, zu Beginn des 7. Schuljahres, gegrillt mit Eltern und Jugendlichen gemeinsam und auch die Konfitreffen danach finden zwar in verschiedenen Gemeindehäusern statt, aber immer mit allen Jugendlichen eines Jahrgangs gemeinsam. Manche Treffen finden am Dienstag Nachmittag statt. In den zwei Stunden ab 16:30 Uhr wurde z.B. im Herbst gemeinsam Theater gespielt, gegessen und natürlich ganz viel geredet, zum Teil in der großen Gesamtgruppe, aber oft auch aufgeteilt in arbeitsfähige Kleingruppen. Dabei ging es um verschiedene Jesus-Geschichten, bis hin zum Abendmahl.

Es gibt im Laufe der Konfizeit aber auch einige Samstage, an denen wir etwas mehr Zeit miteinander haben und deshalb gut an verschiedenen Stationen einzelne Themen bearbeiten können. Daneben haben die Jugendlichen bereits in den ersten sechs Monaten eine ganze Reihe Gottesdienste in allen unseren Gemeinden besucht und viele waren schon mit im Bibelmuseum in Frankfurt, andere werden dieses Erlebnis im kommenden Jahr haben. Nach den Osterferien geht es dann, passend zum Frühling, mit dem Thema Natur und Bewahrung der Schöpfung weiter und es steht die Frage an in welcher Kirche die Jugendlichen konfirmiert werden möchten, denn auch dies können die Familien selbst entscheiden. Bereits in diesem Jahr, in dem wir nur teilweise zusammen einen Übergangsjahrgang gestaltet haben, gibt es zwei Familien, die sich aus Termingründen für eine Konfirmation in einer anderen Gemeinde Bad Vilbels entschieden haben. Da merken wir schon, dass in der Stadt etwas zusammenwächst.

Zum Ende der neu gestalteten Konfizeit werden wir mit allen Jugendlichen gemeinsam eine Woche auf Konfi-Seminar fahren. Das wird bestimmt eine ganz besondere Zeit, in der wir neben der Vorbereitung auf die gemeinsamen Vorstellungsgottesdienste, auch versuchen werden mit den Jugendlichen gemeinsam Glauben auszuprobieren und zu leben, in Tageszeitengebeten, mit Musik und indem wir uns einfach Zeit nehmen, die wir hier in unserem Alltag nicht haben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit dem aktuellen Jahrgang, der seine Konfirmation in 2025 feiern wird, aber auch auf den neuen Jahrgang, der nach den Sommerferien starten wird.

MARTINA RADGEN, Gemeindepädagogin

**Grillfest mit Anmeldung**

**Konfi-Zeit Bad Vilbel**

**Wir laden ein:**  
Jugendliche, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, und deren Familien

**Freitag, 30. August 2024 um 18 Uhr**  
**Heilig-Geist-Gemeinde (Heilsberg, Am Kreuz 2)**  
Die evangelischen Kirchengemeinden in Bad Vilbel

## Von Haupt- und Ehrenamtlichen

In evangelischen Kirchengemeinden gibt es deutschlandweit über 1.100.000 Ehrenamtliche und damit fast doppelt so viele wie Hauptamtliche (in Gemeinden oder der Diakonie). Es engagieren sich also viel mehr Menschen unentgeltlich, 86 % von ihnen sogar mehrfach und fast die Hälfte der Ehrenamtlichen gibt sogar an, dass sie sich vorstellen könnten, noch mehr zu machen! Wenn man nach den Gründen fragt (wie die 6. Kirchenmitgliedschafts-untersuchung das tat), sind das vor allem der wertschätzende Umgang miteinander, der Wunsch nach Gemeinschaft und das für einander-Dasein. Das alles ist auch Ausdruck unseres Glaubens.

Mich begeistert das immer wieder aufs Neue. In einer Gesellschaft, in der die meisten von uns wenig Zeit haben, schenken so viele Ehrenamtliche ihre Zeit anderen. Was für ein Schatz! Unsere Kirche lebt vom Ehrenamt: formal, rein praktisch und auch geistlich.

Unser „Kirchenparlament“, die Synode, besteht zu 2/3 aus Ehrenamtlichen. Die Gemeinden werden von Kirchenvorständen geleitet, die das bis auf wenige Ausnahmen ehrenamtlich machen. Gottesdienste mitsamt Taufe und Abendmahl, Trauungen oder Beerdigungen können, nach entsprechender Ausbildung, auch von Ehrenamtlichen geleitet werden. Auch über Kirchenvorstände hinaus, leiten viele Ehrenamtliche in unseren Gemeinden einzelne Bereiche. Das Gemeindeleben ist ohne Ehrenamtliche nicht denkbar.

Das alles hat seinen theologischen Ursprung in dem, was Martin Luther „Priestertum aller Gläubigen“ nannte. Er hatte eine Kirche vorgefunden, in der nicht zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen getrennt wurde, sondern zwischen Geistlichen und Laien. Historisch hat sich diese Trennung erst ab dem 4. Jh. gebildet. Sie ist aus den Ämtern der ersten Christenheit gewachsen, aber nicht notwendigerweise. Mit dem Wachsen der Gemeinden wurden Aufgaben definiert, die sich je nach Situation veränderten. Meine persönlichen Favoriten sind das Amt des Exorzisten (!) und das des Ostiaris, übersetzt Türsteher. (Dessen Aufgaben gleichen allerdings eher dem heutigen Küsterdienst). Im Laufe der ersten Jahrhunderte wurden Gemeinden zur Kirche, Strukturen festigten sich

und Aufgaben wurden zu „Ämtern“. Das Amt der Gottesdienstleitung wurde zum Priesteramt, verbunden mit einer Weihe und dann zu einem eigenen Stand, die im Auftrag der Kirche zwischen Menschen und Gott vermitteln sollten. Luthers Wiederentdeckung der Rechtfertigung nimmt dem die Grundlage, weil niemand mehr zwischen Gott und uns vermitteln muss. Der entscheidende Unterschied zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche ist darum wohl auch das Kirchenverständnis. Wir sind als getaufte Christ\*innen im Glauben vor Gott gerecht und vor ihm alle gleich: „Priestertum aller Gläubigen“.

Luther war allerdings auch pragmatisch und eine Ordnung in der Kirche war ihm wichtig. Darum gibt es Ämter und Beauftragungen, nicht als geistlichen Stand, sondern je nach Gaben und nach Befähigung. Das entspricht viel eher dem Bild des Paulus, der Gemeinde als „Leib Christi“ beschreibt, als einen lebendigen Organismus, in dem die Mitglieder der Gemeinde je nach Gabe ihre Aufgaben haben. Darauf berufen wir uns bis heute. Das versuchen wir als Gemeinde zu leben.

„Es gibt zwar verschiedene Gaben, aber es ist immer derselbe Geist. Es gibt verschiedene Aufgaben, aber es ist immer derselbe Herr. (...) Das Wirken des Geistes zeigt sich bei jedem auf eine andere Weise. Es geht aber immer um den Nutzen für alle.“ (1. Korinther 12, 4+5+7)

Gemeinsam sind wir Leib Christi. Menschen können Christus in der Welt durch uns erleben. Der Unterschied zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen spielt hier gar keine Rolle.

Natürlich erleben wir heute in unseren Gemeinden Unterschiede, was Befähigung, Zeit und auch Verpflichtung angeht. Ausgebildete Pädagog\*innen, Musiker\*innen oder Verwaltungskräfte, die in unseren Gemeinden arbeiten, ihre Arbeitszeit dafür verwenden und feste Verpflichtungen haben, sind ein Segen. Pfarrpersonen hoffe ich auch. Aber Gemeinde, Leib Christi, sind wir durch Gottes Geist und nur gemeinsam.

PFARRERIN ULRIKE MEY

## Gemeinsam wird's noch besser!



Ein Satz unseres Dekans Volkhard Guth ist mir noch in Erinnerung, aus unserem ersten Gespräch, in dem ich mich vor sechs Jahren für die Pfarrstelle in Massenheim interessierte: „Wenn Sie sich in Massenheim bewerben, dann sollten Sie bereit sein, diese Pfarrstelle in Zusammenarbeit mit den anderen drei Gemeinden Bad Vilbels weiterzuentwickeln!“

Das gefiel mir sehr, denn im Team zu arbeiten war mein Wunsch und ich sah und sehe bis heute vor allem auf die positiven Möglichkeiten, die sich daraus für alle Gemeinden ergeben, denn gemeinsam ist einfach mehr möglich.

Und so durfte ich in eine sehr gute von meinem Vorgänger Johannes Misterek und unserer Gemeindepädagogin Martina Radgen bereits entwickelte Kooperation in der Konfirmanden\*innenarbeit hineinwachsen, die sich bis heute bewährt hat und eines von vielen Mosaiksteinchen ist, die uns in den letzten Jahren immer mehr zusammenwachsen ließen.

Wie sich zeigte, konnten wir auch aus diesen guten Erfahrungen heraus unser gemeinsames Konzept für die Religionspädagogischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln. Wer hätte vor sechs Jahren gedacht, dass dies und vieles andere als Basis dazu führte, dass wir nun sogar fusionieren und eine Gemeinde werden.

Wie in jeder Gemeinde immer mal wieder, war in Massenheim gerade mal eine Flaute in der Kindergottesdienstarbeit, als ich meine Stelle antrat. Ich wusste sofort, dass ich gerne ein neues stadtweites Angebot

für alle Kinder Bad Vilbels entwickeln will, statt nur für Massenheim allein neu zu starten. Und von dieser Idee ließen sich sofort Menschen begeistern, so entstand mein Lieblingsprojekt: Das Kinderreich. Nicht nur Kinder aus allen Stadtteilen erleben hier drei-viermal im Jahr, dass Gott sie liebt und wir gemeinsam unterwegs sind unter Gottes Segen, sondern auch das große Team kommt aus allen Stadtteilen und ist über die Jahre zu einer tollen bunten Mitarbeitenden-Gruppe geworden, die sich gegenseitig bereichert und schätzt: Jeder und jede kann was und bringt sich mit Herz und Hand ein. Wir sind die, die sich in jeder Kirche und in jedem Gemeindehaus in unserer Stadt auskennen und alle Räume als „unsere gemeinsamen“ wahrnehmen: ein wirklich großer Schatz, den wir da haben, mit mehr Möglichkeiten, als nur in einer Gemeinde.

Ich will nicht verschweigen, dass es auch viele große Bretter zu bohren gilt auf dem Weg unserer Gemeinden zueinander, u.a. Verlustängste, Aufgeben von Vertrautem und Liebgewonnenem und tatsächlich ja auch vielen Veränderungen, an die wir uns alle erst gewöhnen müssen. Aber ich bin überzeugt, dass es möglich ist, die Balance zu halten, zwischen „gemeinsam in ganz Vilbel“ und den „besonderen Schätzen, die jede Einzelgemeinde bisher ausmacht“. Wenn wir das Gefühl, gemeinsam das gleiche große Ziel zu haben, nicht aus dem Blick verlieren, dann können wir vertrauensvoll zusammen weitergehen als Auferstehungsgemeinde.

PFARRERIN IRINA VÖGE

## Die fehlende Uhr

Der Vorwurf ist – man könnte sagen – dezent. Dafür aber beständig. Er ist Architektur geworden und verlangt genaue Betrachtung. Beim Bau ihrer Kirche in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts zeigten die Heilsberger „aller Welt“, wie sehr sie sich als Flüchtlinge und Vertriebene aus den Ostgebieten des früheren „deutschen Reichs“ von den einheimischen Vilbelern missachtet und abgelehnt fühlen mussten. Auch fast zwanzig Jahre nach der Besiedelung des ehemaligen Truppenübungsplatzes auf dem Hügel im Süden der Stadt war der Groll ob der – tatsächlichen oder gefühlten – Schikanen durch die Vilbeler bei den Neubürgern noch äußerst lebendig. So lebendig, dass sie dem quadratischen Turm der im Bau befindlichen Heilig-Geist-Kirche eine Uhr verpassten – und zwar mit je einem Ziffernblatt nach Osten, Süden und Westen – also für den Heilsberg rundum sichtbar – nicht aber nach Norden, in Richtung Bad Vilbel. (Eine Protokollnotiz dazu gibt es nicht. Bezeichnenderweise!)

Wer heute auf dem Heilsberg respektive in Bad-Vilbel-Kernstadt lebt, wird das Fehlen des Ziffernblattes auf der Nordseite – wenn überhaupt wahrgenommen – allenfalls als Merkwürdigkeit verbuchen. Denn längst ist der Heilsberg – der Name übrigens verdankt sich der evangelischen Kirche, die wesentlich bei der Gründung der Siedlung mitwirkte – weitgehend als Stadtteil integriert. Die Vorurteile und Fehden sind längst vergessen. Sollte man nun das nötige Kapital für einen ergänzenden Umbau mobilisieren und an der Turmnordseite auch ein Ziffernblatt anbringen?

Eher nicht! Die Botschaft bleibt klarer. Denn es ist für uns alle besser, zu sehen: Versöhnung ist kein endgültiger Akt, sondern muss immer neu geglaubt und gelebt werden – in Anerkennung vergangener Fehler.

HANS-GEORG BERG



## Einfach. Spontan. Heiraten.

### „Trau dich – einfach heiraten“ im Sommer 2024

Ihr seid glücklich? Zu zweit? Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Immer kam etwas dazwischen? Vielleicht zu aufwendig? Zu teuer? Zu viel Organisationsaufwand?

Ihr wollt euch das Ja-Wort geben und das möglichst unkompliziert und spontan? Jetzt ist eure Chance:

#### Trau dich – einfach heiraten

Stressfrei und spontan

im Sommer 2024 in der Wetterau

Ihr seid verliebt? Lebt in einer Partnerschaft? Seid standesamtlich verheiratet? Ein LGBTQI+ Paar oder ein Jubelpaar? Ihr seid willkommen und bekommt das, was am besten zu Euch passt. Einfach. Spontan. Heiraten. Und das in aller Vielfalt. Eine Hochzeit, bei der wir alles für euch organisieren, damit ihr euch um nichts kümmern müsst.

Wir, das ist die Evangelische Kirche in der Wetterau. Wie es genau funktioniert? Ihr kommt an dem Tag einfach und spontan zu einer der beteiligten Kirche oder meldet Euch vorher im Pfarramt an. Ein\*e Pfarrer\*in führt ein persönliches Gespräch mit Euch und lernt Euch kennen. Ihr sagt Eure Wünsche und dann ist es soweit für Euer Ja

vor Gott und seinem Segen. Bei uns spart ihr euch den Stress und die Planung eines riesigen Festes und verbringt den Tag genau so, wie ihr es möchtet: mit Freund:innen, der Familie – oder ganz klein und privat. Alles wird für Euch maßgeschneidert. Einfach. Spontan. Heiraten.

Am Samstag, 22. Juni 2024 könnt ihr an unterschiedlichen Orten in der Wetterau heiraten, zum Beispiel in der Heilig-Geist-Kirche auf dem Heilsberg, aber auch in Karben oder Butzbach. Details dazu könnt ihr im persönlichen Gespräch erfragen. Übrigens: Beim Segen wird nicht nach Eurer Kirchenzugehörigkeit gefragt. Für Musik, Schmuck und Sektempfang ist gesorgt.

Haben wir euer Interesse geweckt? Dann ist Pfarrer Eckart Dautenheimer euer Ansprechpartner. Ihr erreicht ihn telefonisch unter: 06039/41660 oder per E-Mail an:

Eckart.Dautenheimer@ekhn.de. Ihr könnt euch aber auch bei Pfarrer Jürgen Seng vom Heilsberg melden (Kontakt Daten Seite 9)

Noch ein wichtiger Hinweis: Die Segensfeier ersetzt nicht die standesamtliche Eheschließung. Paare, die sich eine kirchliche Trauung mit Eintrag in die Kirchenbücher wünschen, können die erforderlichen Unterlagen auch nachreichen.

UND JETZT: TRAUT EUCH!

## Netzwerke schaffen und Räume öffnen



■ Begegnung, Beratung und Bildung – das B3 Familienzentrum will Familien in allen aktuellen Formen und Zusammensetzungen mit vielfältigen Angeboten im Alltag unterstützen. Damit „Familie leben“ leichter gelingt, Kinder gut aufwachsen und Erwachsene gut alt werden können, schaffen wir Räume, in denen sich Menschen aus ganz Bad Vilbel begegnen und austauschen.

Die Realität von Familien ist heute sehr komplex und herausfordernd. Wichtig wird immer mehr, sich Netzwerke aufzubauen, Menschen zu finden, mit denen man reden, etwas unternehmen und auf die man sich auch verlassen kann. Damit das gelingt bieten wir ein breites Programm für alle Altersgruppen, Religionen, Weltanschauungen und sozialen Gruppen.

Bei uns treffen sich Mütter und Väter in offenen Treffs mit ihren Babys und Kleinkindern. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene probieren sich in Schauspiel- oder Selbstbehauptungskursen aus. Erwachsene und Senior\*innen kommen zu Gesprächskreisen, Entspannungskursen oder zum gemeinsamen Kochen zusammen. Um schwierige Lebenssituationen besser bewältigen zu können, bieten wir spezifische Beratung. Mit Workshops, Seminaren und Vorträgen öffnen wir neue Wege und geben Impulse.

Schauen Sie rein auf unsere Webseite oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

BEATE STOTZ-JONAS



Weitere Infos  
zu allen Angeboten gibt's hier:  
[www.b3familienzentrum.de](http://www.b3familienzentrum.de)

**B** Begegnung  
Beratung  
Bildung  
Familienzentrum  
Ev. Christuskirchengemeinde

## Das B3 Familienzentrum

## Aus Kolumbien nach Deutschland: vier Erzieherinnen beginnen ein neues Leben



... und arbeiten in unseren beiden evangelischen Kitas Arche Noah und Dreiklang in Bad Vilbel mit. Die ersten drei kamen im Februar in Deutschland an und wurden am ersten Sonntag im März zusammen mit weiteren haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Christuskirchengemeinde willkommen geheißen. Pfarrer Dr. Klaus Neumeier sprach ihnen Gottes Segen zu und versprach, dass die Gemeinschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sie begleiten werden auf dem spannenden Weg eines neuen Lebens in fremdem Land.

Laura Polo Ibarra, Maria Perez Villalba und Andrea Vergara Pena leben nun bereits seit ein paar Wochen in Bad Vilbel und haben vor allem zu den Kindern ihrer Kita-Gruppen gute erste Kontakte knüpfen können. Aber auch zu den Kolleginnen und Kollegen in den beiden Kita-Teams. Shanning Pana Escobar wird im März

in Bad Vilbel erwartet, sie wird dann auch in der Kita Arche Noah mitarbeiten und mit ihren Kolleginnen zusammen im Gästehaus des Berufsförderungswerkes wohnen. Alle vier haben ein Jahr lang zusammen am Goetheinstitut in ihrer kolumbianischen Heimat Deutsch gelernt. Zusammen mit ihren Bachelor-Abschlüssen in frühkindlicher Pädagogik und zum Teil mehreren Jahren Berufserfahrung sind sie so sehr gut vorbereitet auf ihre Mitarbeit in unseren Kitas. Dank einiger Fahrradspenden aus der Gemeinde sind sie so in ihrer neuen Heimatstadt nicht nur zur Arbeit unterwegs – auch zum Gottesdienst am Sonntag Morgen kommen alle drei mit dem Fahrrad!

Zusammen mit der Vermittlungsorganisation „Talent Orange“ freuen wir uns sowohl über die besonderen Chancen für vier junge Frauen als auch über ein gelungenes Projekt gegen den Fachkräftemangel in Kindertagesstätten.

LUTZ ROSENKRANZ

## Kita-Ecke

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

**Taufest am Sonntag, 23. Juni 2024**  
**11:00 Uhr Kurpark Bad Vilbel**

WIR LADEN EIN ...

- ... Kinder und Erwachsene zur Taufe an einem Taufbecken.
- ... Jugendliche und Erwachsene können auch in der Nidda getauft werden.
- ... zur Teilnahme am anschließenden Zusammensein mit Picknick im Kurpark.



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN  
DEINE TAUFE



**Ökumenischer Gottesdienst**  
inklusive Kinderprogramm  
**Pfingstmontag, 20. Mai 2024**  
**10 Uhr**  
auf dem Günther-Biwer-Platz  
vor dem Kurhaus

DIE EVANGELISCHEN  
GEMEINDEN  
BAD VILBELS  
LADEN HERZLICH EIN  
ZUM GEMEINSAMEN

**HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST**  
AM 9. MAI 2024  
UM 11 UHR  
OPEN AIR  
IN MASSENHEIM  
AM RÖMERBRUNNEN  
ERLENBACH AUE  
TUT GROSSEN UND  
KLEINEN GUT!

IM ANSCHLUSS AN DEN GOTTESDIENST WOLLEN WIR  
EIN GEMEINSAMES PICKNICK GENIEßEN.  
ES GIBT ZUCKERWATTE UND WAFFELN!  
WENN SIE MÖGEN, BRINGEN SIE LECKEREIEN UND  
GETRÄNKE MIT – AUCH ZUM MITEINANDER TEILEN –  
UND GERNE EINE PICKNICKDECKE.  
WIR STELLEN AUCH EINIGE STÜHLE ZUR VERFÜGUNG.



## Ansprechpartner der Gemeinden

### Christoph Diemerling

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Christuskirche  
christoph.diemerling@christuskirchengemeinde.de

### Tobias Utter

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Massenheim  
Tobias.utter@ekhn.de

### Thomas Weber

Vorsitzender des Kirchenvorstandes Dortelweil  
thomas.weber@evkidw.de

### Marlene Soldner

Stv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Heilig-Geist-Gemeinde  
kv@hggbv.de

### Pfarrer Julian Lezuo (Christuskirche)

Tel. 99 505 13  
julian.lezuo@christuskirchengemeinde.de

### Pfarrer Ulrike Mey (Christuskirche)

Tel. 8 50 30  
ulrike.mey@christuskirchengemeinde.de

### Pfarrer Johannes Misterek (Dortelweil)

Tel. 22 55  
johannes.misterek@ekhn.de

### Pfarrer Dr. Klaus Neumeier (Christuskirchengemeinde)

Tel. 12 83 82  
klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de

### Pfarrer Jürgen Seng (Heilig-Geist-Gemeinde)

Tel. 40 71 96  
juergen.seng@ekhn.de

### Pfarrer Irina Vöge (Massenheim)

Tel. 5 96 17 01  
pfarrerin@evangelische-kirche-massenheim.de

### Gemeindepädagogin Martina Radgen

Tel. 0173 30 72 773  
konfirmandenzeit@evangelisch-bad-vilbel.de

### Gemeindefereferent Thorsten Mebus (Christuskirchengemeinde)

Tel. 99 52 900  
thorsten.mebus@christuskirchengemeinde.de

## Gemeindehäuser, Gemeindebüros, Kontaktdaten, Homepages

### Ev. Kirchengemeinde Dortelweil

Gemeindehaus ARCHE und Gemeindebüro  
Johann-Strauß-Str. 1, Tel. 98 47 40  
kirchengemeinde.dortelweil@ekhn.de  
www.ev-kirche-dortelweil.de

### Ev. Kirchengemeinde Massenheim Gemeindehaus und Gemeindebüro

Hainstraße 19, Tel. 4 10 77,  
sekretariat@evangelische-kirche-massenheim.de  
www.evangelische-kirche-massenheim.de

### Ev. Heilig-Geist-Gemeinde Heilsberg Gemeindehaus und Gemeindebüro

Am Kreuz 2, Tel. 8 61 30  
Heilig-Geist-Gemeinde.Bad-Vilbel@ekhn.de  
www.heilig-geist-badvilbel.de

### Ev. Christuskirchengemeinde Kernstadt Gemeindezentrum und Gemeindebüro

Grüner Weg 4, Tel. 8 53 55  
info@christuskirchengemeinde.de  
www.christuskirchengemeinde.de

## Verwaltungsangestellte

### Karin Stadler

für Christuskirchengemeinde und  
Ev. Kirchengemeinde Dortelweil  
karin.stadler@ekhn.de

### Christiane Abraham

für Heilig-Geist-Gemeinde und  
Ev. Kirchengemeinde Massenheim  
christiane.abraham@ekhn.de

## Kindertagesstätten

### Kita Arche Noah

Leiterin: Ruth Homann  
Bergstr. 79  
kitaarche Noah@christuskirchengemeinde.de

### Kita Dreiklang

Leiterin: Ana Pino  
Johannes-Gutenberg-Str. 13  
Kita.Dreiklang@christuskirchengemeinde.de

### Ev. Kita Massenheim

Leiterin: Ursula Schmidt  
Mühlstraße 8  
kita.massenheim@ekhn.de

### Kita Vogelnest

Fröbelstraße 3  
Leitung: Mirjam Liese  
Kita-Vogelnest.Bad-Vilbel@ekhn.de

## Weitere Einrichtungen

### B3 Familienzentrum

Leitung: Sarah Stieler-Schenk, Beate Stotz-Jonas  
familienzentrum@christuskirchengemeinde.de

### GfDS Diakoniestation Bad Vilbel

Tel. 8 50 53, badvilbel@gfds-ambulant.de

### Café Kleeblatt


Betreuung Demenzkranke  
mit Anmeldung, Tel. 52 12 64



**HERMANN ECKHARDT SÖHNE  
DACHDECKERMEISTER**

Inhaber Wilhelm Eckhardt jun.

Siesmayerstr.22 61118 Bad Vilbel  
Tel: 06101 12222 Fax:06101 12523  
[www.dachdecker-eckhardt.de](http://www.dachdecker-eckhardt.de)



Gegr.1899

**Stephan Lehr**  
Gas - Wasser - Heizung und  
Sanitärinstallations GmbH

Marktplatz 7 · 61118 Bad Vilbel  
Telefon 06101 500066 · Telefax 06101 500067



intensive Gehöranalyse  
individuelle Beratung  
qualifizierte Nachsorge

**HÖRAKUSTIK  
LOMBARDI**  
Damit Hören wieder Spaß macht!

Wir sind für Sie da!

Frankfurter Straße 77, Bad Vilbel  
Tel. 06101 98 98 988 | [www.LombardiAkustik.de](http://www.LombardiAkustik.de)



IMPRESSUM

EVANGELISCHES  
**EXTRABLATT**

VisdP: Michael Kindsvater

Redaktion: Hans-Georg Berg, Britta Betz, Rainer Gilbert, Angela Hörl, Johannes Misterek, Klaus Neumeier, Corinna Nickoll, Martina Radgen, Irina Vöge

Layout & Druck: sprenger druck, Korbach

# KALENDER DER GOTTESDIENSTE UND DER BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Gottesdienste musikalisch mit der Orgel begleitet. Alle nicht hier notierten Adressen finden Sie auf Seite 9.

## MÄRZ

### Freitag, 15. März

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg,  
Pestalozzistr. 10  
Prädikant Dr. Werner Betz

### Samstag, 16. März

16.30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl  
in der Christuskirche  
Prädikant Dr. Werner Betz

18.00 Uhr Orgelvesper zur Passion in der Christuskirche  
Organist Ingo Riether

### Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
in der Heilig-Geist-Kirche

10.30 Uhr Tauffest-Gottesdienst in der Christuskirche  
Pfarrer Julian Lezuo

17.00 Uhr Abendgottesdienst in der Evangelischen Kirche  
Dortelweil  
Prädikantin Gaby Rolle

20.00 Uhr Tanzabend Gemeindezentrum Massenheim

### Dienstag, 19. März

19.00 Uhr Abendandacht mit Liedern aus Taizé im  
Gruppenraum 2 im Gemeindezentrum Christuskirche

### Freitag, 22. März

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg,  
Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

16.00 Uhr KrümelKirche für alle von 0-5 mit Begleitperson  
gemütlich auf Krabbeldecken  
im Gemeindezentrum Massenheim  
mit Pfarrerin Irina Vöge und Team

### Samstag, 23. März

16.30 Uhr Abendgottesdienst zum Palmsonntag  
in der Christuskirche  
Vikar Sven Rathmann

18.00 Uhr Orgelvesper zur Passion in der Christuskirche  
Organist Udo Lorenz

### Sonntag, 24. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und  
Abendmahl in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag  
in der Evangelischen Kirche Massenheim  
Pfarrerin Irina Vöge (Taufe möglich)  
Beginn mit dem Ökumenischen Osterkerzentausch  
auf dem Dorfplatz danach Gang in die drei  
Kirchen Massenheims

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst zum Palmsonntag  
in der Christuskirche  
Vikar Sven Rathmann

10.30 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag in der  
Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek

### Dienstag, 26. März

20.00 Uhr Passionsandacht in der Landeskirchlichen  
Gemeinschaft, Friedensstraße 3  
Pfarrer Jürgen Seng und Pastor Sören Sommer  
Musik: Posaunenchor

### Mittwoch, 27. März

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im AGO-Seniorenheim  
(Café Köstlich, Friedberger Str. 175)  
Pfarrer Johannes Misterek

### Gründonnerstag, 28. März

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl und Abendessen  
in der Evangelischen Kirche Massenheim  
Pfarrerin Irina Vöge und Team – mit Anmeldung

19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl  
in der Evangelischen Kirche Dortelweil

20.00 Uhr Gottesdienst am Gründonnerstag mit Tischabendmahl  
in der Christuskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey

20.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl  
im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Gemeinde  
Pfarrer Jürgen Seng und Pastor Sören Sommer

### Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl  
in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng  
Musik Orgel und Gemeindechor

10.00 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Massenheim  
Pfarrerin Irina Vöge

10.30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag  
in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek  
Musik: Blockflötenensemble Windspiel  
(Leitung: Jutta Hahn)

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Christuskirche  
Pfarrer Julian Lezuo  
Musik: Orgel und Gottesdienstband

15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu  
in der Auferstehungskirche  
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier  
Musik: Ev. Kantorei Bad Vilbel und Orgel

15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu im Altenzentrum  
Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

### Karsamstag, 30. März

10.30 Uhr Ostereiersammeln für Kinder bis 10 Jahre  
im Burgpark vor Radio FFH

16.30 Uhr Stiller Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
mit Abendmahl  
Vikar Sven Rathmann

### Ostersonntag, 31. März

5.30 Uhr Osterfeuer an der Feuerstelle beim Marktpavillon

6.00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit  
Taufen und persönlichem Segensangebot  
Pfarrer Julian Lezuo

6.00 Uhr Osternachtsfeier in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
mit Abendmahl und anschl. Osterfrühstück  
im Gemeindehaus Obergasse  
Pfarrer Johannes Misterek, Jutta Hahn & Team

6.00 Uhr Osternachtgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück  
im Gemeindehaus  
Pfarrer Jürgen Seng

6.00 Uhr Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer und Taizemusik  
Musikteam in der Evangelischen Kirche Massenheim  
Pfarrerin Irina Vöge (Taufe möglich)  
anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus –  
um Anmeldung wird gebeten

10.00 Uhr Osterfestgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.00 Uhr Gottesdienstspaziergang für Groß und Klein  
mit Impulsen, Musik und Mitmachaktionen –  
Beginn auf dem Friedhof – Erlenbach Aue – Dorfplatz –  
Evangelische Kirche Massenheim mit dem KiKi Team  
und Pfarrerin Irina Vöge im Anschluss Ostereiersuche  
um die Kirche und Osterkerzen entzünden

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Christuskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey mit Vikarin Brit Kammler

10.30 Uhr Osterfestgottesdienst für Groß und Klein  
in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek & Team

## APRIL

### Ostermontag, 1. April

10.00 Uhr Osterspaziergang vom Kreuz zum Kreuz  
Pfarrer Jürgen Seng

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Familienschwerpunkt  
in der Christuskirche  
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier  
Musik: Gottesdienstband

10.30 Uhr Gottesdienst zum Ostermontag  
in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Prädikant Dr. Werner Betz

10.45 Uhr Kirche für Kurze-Gottesdienst  
im Gemeindefaal Christuskirche

### Mittwoch, 3. April

21.00 Uhr Komplet – liturgisches Nachtgebet  
in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Jutta Hahn

### Donnerstag, 4. April

16.00 Uhr Gottesdienst in der Domicil Seniorenresidenz,  
Am Hang 16  
Pfarrer Jürgen Seng

### Freitag, 5. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg,  
Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

### Samstag, 6. April

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
Prädikant Dr. Werner Betz

### Sonntag, 7. April

10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
mit Abendmahl  
Pfarrer Jürgen Seng

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl  
in der Christuskirche  
Prädikant Dr. Werner Betz

10.30 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther

### Freitag, 12. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg,  
Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

19.00 Uhr „Klavierzeitreise“, Piano-Solo-Programm von  
Andy Mokrus in der Evangelischen Kirche Massenheim

### Samstag, 13. April

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
Prädikant Christoph Diemerling

### Sonntag, 14. April

10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dr. Raimar  
Kremer in der Evangelischen Kirche Massenheim

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst in der Christuskirche  
Vikar Sven Rathmann  
Musik: Orgel und Gottesdienstband

Der Gottesdienst wird live übertragen auf  
[www.youtube.de/christuskirchengem](http://www.youtube.de/christuskirchengem) und ist dort auch  
anschließend abrufbar

10.30 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Prädikantin Gaby Rolle

20.00 Uhr Tanzabend Gemeindezentrum Massenheim

### Freitag, 19. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg,  
Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

16.00 Uhr KinderKirche für alle von 6-11 im Gemeindezentrum  
Massenheim mit Pfarrerin Irina Vöge und Team

## KALENDER DER GOTTESDIENSTE UND DER BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Gottesdienste musikalisch mit der Orgel begleitet. Alle nicht hier notierten Adressen finden Sie auf Seite 9.

19.30 Uhr Christus Kino im Gemeindefaal Christuskirche  
(Filmstart 19.45 Uhr)

### Samstag, 20. April

16.30 Uhr Abendgottesdienst mit Konfirmationsjubiläen und Abendmahl in der Auferstehungskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey

### Sonntag, 21. April

10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand\*innen in der Christuskirche  
Musik: Konfiband

15.30 und 18.00 Uhr: Konzerte des AUN-Trio im Gemeindehaus ARCHE  
Eintritt frei

16.00 Uhr Kirchen- und Orgelführung in der Auferstehungskirche

17.00 Uhr Abendgottesdienst in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Lektorin Eva-Maria Schindler

### Freitag, 26. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

### Samstag, 27. April

10.00 Uhr Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Gemeinde  
KiGo-Team

14.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Christuskirche mit Abendmahl

15.00 Uhr Kleider-Tausch im Gemeindehaus ARCHE. Abgabe der zu tauschenden Kleider am 25. April zwischen 16 und 18 Uhr.

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
Pfarrer Julian Lezuo

### Sonntag, 28. April

10.00 Uhr Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst in der Christuskirche  
Pfarrer Julian Lezuo  
Musik: Orgel und Gottesdienstband

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Familiengottesdienstteam und Musik mit dem Musikteam in der Evangelischen Kirche Massenheim, anschließend Café Kirche

10.30 Uhr „Gottesdienst Gemeinsam“ mit Tauferinnerung in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek & GoGe-Team

10.45 Uhr Kirche für Kurze-Gottesdienst in der Kita Dreiklang

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek & Konfi-Team

### Dienstag, 30. April

19.00 Uhr Abendandacht mit Liedern aus Taizé in der Christuskirche

## MAI

### Mittwoch, 1. Mai

21.00 Uhr Komplet – liturgisches Nachtgebet in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Jutta Hahn

### Freitag, 3. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

20.00 Uhr Konzert des „Gospeltrain“ in der Christuskirche, Eintritt frei

### Samstag, 4. Mai

10.30 und 13.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek & Team

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
Vikar Sven Rathmann

17.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl zur Konfirmation in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

20.00 Uhr Konzert des „Gospeltrain“ in der Christuskirche, Eintritt frei

### Sonntag, 5. Mai

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng und Team  
Musik: Orgel und Jugendchor

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Prädikant Tobias Utter in der Evangelischen Kirche Massenheim

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey mit Vikarin Brit Kammler

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Pfarrer Johannes Misterek

20.00 Uhr Tanzabend Gemeindezentrum Massenheim

### Donnerstag, 9. Mai – Himmelfahrt

10.30 Uhr Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Dortelweil am Feuerwehrgerätehaus  
Pfarrer Johannes Misterek & Team

11.00 Uhr Stadtweiter Himmelfahrtsgottesdienst in der Erlenbach Aue am Römerbrunnen in Massenheim mit Pfarrerin Irina Vöge und Team, mit Gottesdienstband und anschließendem Picknick

### Freitag, 10. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Prädikant Dr. Werner Betz

### Samstag, 11. Mai

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche mit Taufe  
Pfarrer Julian Lezuo

### Sonntag, 12. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst zum Muttertag in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst in der Christuskirche  
Pfarrer Julian Lezuo

10.30 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Prädikant Hartmuth Schröder

11.00 Uhr Taufe im Erlenbach Gottesdienst in der Erlenbach Aue am Römerbrunnen in Massenheim, Pfarrerin Irina Vöge mit Klaviermusik

### Freitag, 17. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng

### Samstag, 18. Mai

16.30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey

19.00 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation mit den Konfi Familien in der Evangelischen Kirche Massenheim, Pfarrerin Irina Vöge und Team

### Pfingstsonntag, 19. Mai

10.00 Uhr Pfingstfestgottesdienst mit Abendmahl in der Heilig-Geist-Kirche  
Pfarrer Jürgen Seng

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Massenheim mit Pfarrerin Irina Vöge und Team und Gottesdienstband

10.30 Uhr Treffpunkt Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey  
Musik: Orgel, Gottesdienstband und Kinderchor

10.30 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstsonntag in der Evangelischen Kirche Dortelweil  
Prädikant Christoph Diemerling

### Pfingstmontag, 20. Mai

11.00 Uhr Ökumenischer stadtweiter Gottesdienst auf dem Günther-Biwer-Platz

### Mittwoch, 22. Mai

19.00 Uhr „Operngala“ mit der Gesangsklasse Prof. Heyer von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in der Heilig-Geist-Kirche  
Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.

### Freitag, 24. Mai

16.00 Uhr KrümelKirche für alle von 0-5 mit Begleitperson gemütlich auf Krabbellecken im Gemeindezentrum Massenheim, Pfarrerin Irina Vöge und Team

### Samstag, 25. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Gemeinde  
KiGo-Team

16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche  
Prädikantin Christine Schmidt

### Sonntag, 26. Mai

10:30 Uhr Gottesdienst anlässlich des Gründungsfestes der „ERlebt Gemeinde“ mit anschließendem Gründungsfest rund ums Gemeindehaus  
Hierzu lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft (Friedensstraße 3) alle herzlich ein.

10.30 Uhr Tauffestgottesdienst in der Christuskirche  
Pfarrerin Ulrike Mey  
Musik: Orgel und Gottesdienstband

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Familiengottesdienstteam und Musik mit dem Musikteam in der Evangelischen Kirche Massenheim, anschließend Café Kirche

10.30 Uhr Gottesdienst PLUS in der Evangelischen Kirche Dortelweil, parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus Obergasse, anschl. Kirchenkaffee  
Godi PLUS Team

10.45 Uhr Kirche für Kurze-Gottesdienst im Saal oder im Freien hinter der Christuskirche

18.00 Uhr Orgelkonzert mit Nilani Stegen in der Christuskirche, Eintritt frei

### Dienstag, 28. Mai

19.00 Uhr Abendandacht mit Liedern aus Taizé in der Christuskirche

### Freitag, 31. Mai 2023

10.00 Uhr Gottesdienst im Altenzentrum Heilsberg, Pestalozzistr. 10  
Pfarrer Jürgen Seng



Hör' mal! -  
der Dortelweiler  
Glaubensimpuls  
jeden Mittwoch neu zum Hören



# Info-Ecke

## «Klavierzeitreise»

Freitag, 12. April  
19:00 Uhr, Ev. Kirche Massenheim

Ein unterhaltsames Piano-Solo-Programm für Liebhaber von Klaviermusik, gleich ob sie den unbändigen Groove Oscar Petersons oder die strenge Formensprache J. S. Bachs vorziehen.



Mit dem mehrfachen Träger des niedersächsischen Jazzpreises  
**Andy Mokrus**

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

## Gospel Train

### „POWER“

Highlights aus Gospel, Rock und Pop  
03. und 04. Mai 2024, jeweils 20 Uhr  
in der Christuskirche Bad Vilbel (Grüner Weg) - der Eintritt ist frei  
Ev. Christuskirchengemeinde | Grüner Weg 4 | 61118 Bad Vilbel | www.ckbv.de

## VilBelMonte



### Benefiz-Operngala

Studierende der Gesangsklasse Prof. Thomas Heyer  
HfMDK Frankfurt  
Moderation: Prof. Thomas Heyer  
Musikalische Begleitung: Heidyvet Geddekar

Mi., 22. Mai 2024, 19:00 Uhr

Ev. Heilig-Geist-Kirche Heilsberg  
Am Kreuz 2, 61118 Bad Vilbel

Eintritt frei, um Spenden für „Jericho Hope and Peace“ wird gebeten.  
www.vilbelmonte.de

## CK-Kulturfahrt Herbst 2024

### Griechenland

von Thessaloniki bis Athen quer durch Antike und Gegenwart

- Philippi, Liebling von Paulus
- Meteora-Klöster in den Bergen
- Delphi und sein Orakel
- Korinth mit dem Isthmus
- Schliemanns Mykene
- Theater in Epidauros
- Athen mit der Akropolis
- Sonne am Kap Sunion

03. - 11. Oktober 2024

- Flug von Frankfurt nach Thessaloniki und zurück von Athen
- Acht Übernachtungen mit Halbpension in Griechenland
- Die Fahrt wird von „Reiseemission Leipzig“ mit uns durchgeführt
- Kosten 1.870 € im DZ, EZ plus 250 €, Anmeldung bis 3.8.24
- Vorbereitungsabend Mittwoch, 11. September 2024

Detaillierte Informationen liegen in der Gemeinde aus sowie bei den Downloads auf der Internetseite [www.ckbv.de](http://www.ckbv.de)

„Reiseemission Leipzig“ mit dem Freizeitverein Christuskirche Bad Vilbel e.V.  
Grüner Weg 4, 61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/128382  
Leitung: Pfr. Dr. Klaus Neumeier und Team

## Ostereiersuche

für Kinder von 1-10 Jahren

Samstag vor Ostern,  
30. März, 10.30 Uhr  
im Burgpark / vor FFH

Es gibt essbare Eier und Gutscheine, die Du im Laufe des Samstags in den Bad Vilbeler Geschäften einlösen kannst.




## MITTWOCHS CAFE

IMMER AM 1. MITTWOCH IM MONAT UM 15 UHR IM EVANGELISCHEN GEMEINDEHAUS MASSENHEIM

Unsere nächsten Termine sind:  
3. April - Omas gegen Rechts  
Wir erfahren, was die OMAS GEGEN RECHTS zum Thema Demokratie zu sagen haben von Christa Tatzel und Regina Spohn-Steffen  
8. Mai - Erzählcafé  
Einfach Zeit zum miteinander schwätzen  
5. Juni - Der Teufel mit den drei goldenen Haaren mit Märchenerzählerin Angelika Meschkat

SCHÖNE GESPRÄCHE, ANREGENDE THEMEN, PHANTASTISCHE KUCHEN, LIEBEVOLLE DEKORATION UND VOR ALLEM GEMEINSCHAFT



BIST DU BEREIT DABEI WAS LOSI NORMALEN SIE DOCH MAL VORNEHMEN WIR FREUDEN UNS AUF SIE! by Team des MittwochCafe

## Evangelische Auferstehungskirche

### Kirchen- und Orgelführung

Sonntag  
21.04.2024  
16:00 Uhr

Treffpunkt vor der Kirche (Lohstraße)



## KLEIDER-TAUSCH

Samstag, 27. April 2024  
Ev. Gemeindehaus ARCHE  
Johann-Strauß-Str. 1, Dortelweil  
Abgabe am 25.04.2024 von 16-18 Uhr

Bis zu 10 sehr gut erhaltene, saubere Teile (keine Unterwäsche, keine Kindersachen, kein Spielzeug). Tauschbeginn am 27.04.2024 15 Uhr für die, die etwas gebracht haben. Ab 17 Uhr für ALLE - Kleidung zum Mitnehmen. Ende spätestens 19 Uhr. Nicht getauschte Kleidung wird dem DRK-Laden gespendet.

### KLEIDER-TAUSCH

ERWAS „NEUES“ zum Anziehen, aber trotzdem kein „Just looking victim“ werden.



RESSOURCENSCHONEND AGIEREN, aber trotzdem mal wieder etwas „NEUES“ im Schrank.

## DAS AUN TRIO

spielt:

### Beethoven Brahms

Piano: Yuka Pinchof, Violine: Ina Baum, Violoncello: Ken Kobayashi-Koch

So., 21.4.2024, 15.30 Uhr und 18 Uhr

Ev. Gemeindehaus ARCHE, Johann-Strauß-Str. 1, Bad Vilbel-Dortelweil.  
Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

## Christus-KIND

### Filme des Monats

Freitag, der 19. April 2024  
im Gemeindesaal der Christuskirche

Aus der Auswahl der Jury der Evangelischen Filmarbeit.

Mit Vorfilm (Bild: Filmakademie Baden-Württemberg)

Beginn 19:30 Uhr (Filmstart 19:45 Uhr) Nach den Filmen ist Zeit zum Austausch.



## Komm mit ins Kinderreich!

on Tour Wiesbaden  
Schloss FREUDENBERG 29. Juni 10-16 Uhr

Anmeldung bis zum 1. Juni an:  
[kinderreich@evangelisch-bad-vilbel.de](mailto:kinderreich@evangelisch-bad-vilbel.de)



Ein Kinder- und Familiengottesdienstangebot der evangelischen Gemeinden in Bad Vilbel für alle Kinder im Vor- und Grundschulalter!

Ever Kinderreichteam

## Gemeindereise ins Frankenland

des Teams 50plus  
der Ev. Kirchengemeinde Massenheim

Das Team 50plus plant seine 13. Gemeindereise, in diesem Jahr ins Frankenland. In der Zeit vom

10. bis 13. Oktober 2024

geht u. a. nach Würzburg, Bamberg, Bayreuth  
Die Busfahrt führt durch den Steigerwald, fränkische Schweiz und das schöne Maintal. Bei Interesse bitte schnell melden bei Ewald Frick, Tel. 4 18 46



Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen! Augustinus

Wir laden herzlich zu unseren nächsten Tanzabenden ein:  
am 17. März, 14. April und 5. Mai - immer sonntags im Evangelischen Gemeindezentrum Massenheim Hainstraße 19



20 Uhr Crashkurs und ab 20:30 Uhr freies Tanzen für alle Tanzbegeisterten

Für Getränke und Knabberereien ist gesorgt! Wir spielen Musik für Latein- und Standardtänze und zeigen zu Beginn einfache Schritte zum (Wieder-)Einstieg.

Fotos und Leitung: Marlene und Jens Berendt

## EVANGELISCHE FREIZEITEN

### BAD VILBEL 2024





- für Kinder und Jugendliche
- für Väter mit Kindern und Mütter mit Kindern
- für Kultur Interessierte
- einfach für ALLE, die gerne in Gemeinschaft unterwegs sind.

